

Die Ruinierung der westdeutschen Bauern — das ist die Gegenleistung der westdeutschen Monopole für die NATO-Verbündeten, damit diese ihnen helfen, ihre Macht aufrechtzuerhalten und die abenteuerliche Politik fortzusetzen.

Diese antinationale, dem gesellschaftlichen Fortschritt entgegenstehende Agrarpolitik des westdeutschen Finanzkapitals findet die volle Unterstützung der SPD-Führung. Die SPD-Führung ist auch in der Agrarpolitik auf die Positionen des westdeutschen Finanzkapitals eingeschwenkt. Damit hat sie selbst das von ihr erfundene Märchen von einem dritten Weg der Entwicklung der Landwirtschaft begraben.

Der Bannerträger einer wahrhaft nationalen Agrarpolitik in Deutschland ist die DDR, weil sie die Lehren aus der deutschen Geschichte zog, den tiefen nationalen und sozialen Interessen der Bauern ganz Deutschlands Rechnung trägt und dem Charakter unserer Epoche des Übergangs vom Kapitalismus zum Sozialismus entspricht.

Wir Genossenschaftsbauerinnen und Genossenschaftsbauern rufen darum unsere westdeutschen Kollegen zum Volkskampf gegen Imperialismus und Militarismus, gegen die Todfeinde der Nation. Laßt euch nicht länger für die NATO und EWG mißbrauchen, vom Monopolkapital ausbeuten und gegen die DDR, die Sowjetunion und die anderen sozialistischen Länder

hetzen. Kämpft für den Austritt der Bundesrepublik aus der NATO, für die Überwindung des westdeutschen Imperialismus und Militarismus. Duldet nicht länger, daß eure Bauernverbandsführung weiterhin die Geschäfte der Bonner NATO-Politiker besorgt. Setzt euch ein für die friedliche Koexistenz der beiden deutschen Staaten und die militärische Neutralität Deutschlands. Geht mit uns, den gemeinsamen Weg des Friedens, der Demokratie und des Fortschritts!

Wir werden unsere ganze Kraft dafür einsetzen, im engen Bündnis mit der Arbeiterklasse und unter Führung der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, mit ihrem Zentralkomitee und dem Genossen Walter Ulbricht an der Spitze, den Sozialismus in der DDR zum Siege zu führen und damit das Beispiel der sozialistischen Entwicklung der Landwirtschaft für ganz Deutschland zu schaffen.

Wir werden unsere Bündnisverpflichtungen gegenüber der Arbeiterklasse stets in Ehren erfüllen. Durch die Erfüllung der Pläne der Brutto- und Marktproduktion und die Festigung unserer LPG werden wir unseren Arbeiter-und-Bauern-Staat weiter politisch, ökonomisch und militärisch stärken und unseren Beitrag zur Vorbereitung des Abschlusses eines deutschen Friedensvertrages und die Umwandlung Westberlins in eine entmilitarisierte, neutrale Freie Stadt Westberlin leisten.

Genossenschaftsbauerinnen und Genossenschaftsbauern!

Jetzt müssen wir alle Anstrengungen unternehmen, um die auf dem Kongreß beschlossenen Aufgaben zu lösen!

Vorwärts zur Überbietung der Pläne durch gute genossenschaftliche Arbeit in jeder LPG!

Kämpft darum, daß in allen Genossenschaften die Wirtschaftlichkeit erreicht wird!

Setzt den wissenschaftlich-technischen Fortschritt bis in das letzte Dorf durch!

Der erste Prüfstein für die Verwirklichung der Beschlüsse des VII. Deutschen Bauernkongresses ist die gute Frühjahrsbestellung!

Macht alle im sozialistischen Wettbewerb mit!

Vorwärts unter unserer großen Kampflosung:

Vaterland — Frieden — Sozialismus — Wir siegen!